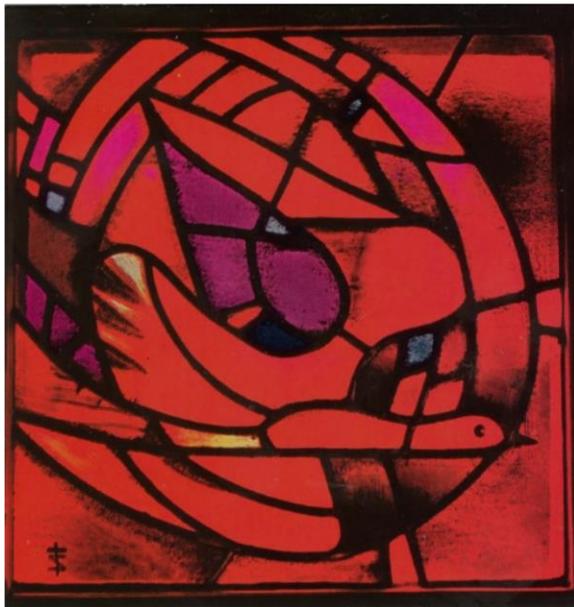




Exerziten im Alltag
Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

Exerziten im Alltag (auch als Hausgottesdienste)

Der Heilige Geist – die verborgene Kraft

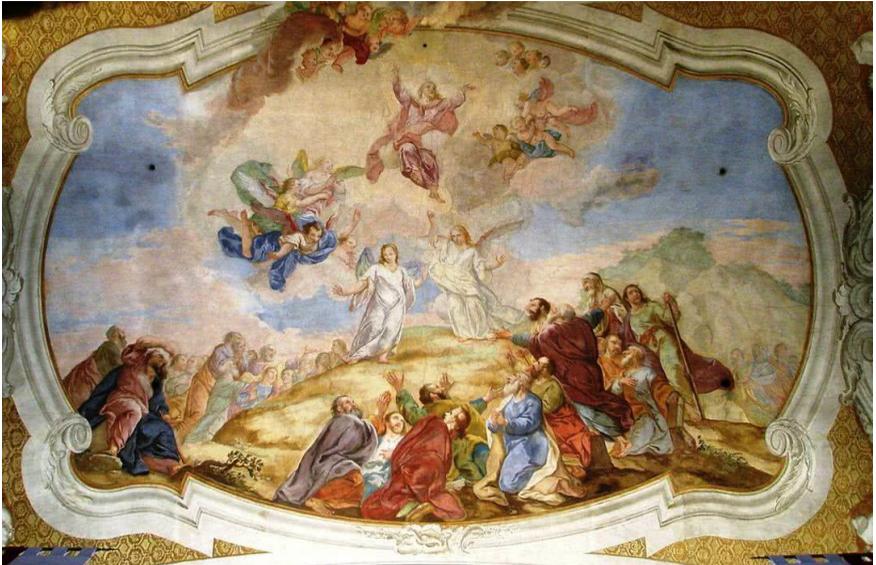


Impulse

**Donnerstag, 21. Mai (Christi Himmelfahrt) bis
Sonntag, 31. Mai 2020 (Pfingsten)**



Donnerstag, 21. Mai 2020 (Christi Himmelfahrt)



Bibeltext: Apg 1,4-9

Beim gemeinsamen Mahl gebot Jesus seinen Jüngern: Geht nicht weg von Jerusalem, sondern wartet auf die Verheissung des Vaters. Denn Johannes hat mit Wasser getauft. Ihr aber werdet schon in wenigen Tagen mit dem Heiligen Geist getauft werden. Als sie nun beisammen waren, fragten sie ihn: Herr, stellst du in dieser Zeit das Reich für Israel wieder her? Er sagte zu ihnen: Euch steht es nicht zu, Zeiten und Fristen zu erfahren, die der Vater in seiner Macht festgesetzt hat. Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch herabkommt. Ihr werdet meine Zeugen sein, in Jerusalem und in ganz Judäa und Samarien und bis an die Grenzen der Erde.



Exerzitionen im Alltag Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

Als er das gesagt hatte, wurde er vor ihren Augen emporgehoben. Eine Wolke nahm ihn auf und entzog ihm ihren Blicken.

Impuls

Jesus verlässt seine Jüngerinnen und Jüngern und ging heim zu seinem himmlischen Vater. Er sagte zu ihnen: „Jetzt gehe ich. Jetzt seid ihr dran!“ Er wollte nicht Frauen und Männer, die ihm am Schürzenzipfel hängen, denen er jeden Schritt vorausgehen musste, die ihm blind nachhumpeln und ihn gedankenlos kopieren. Jesus wurde ungehalten, wenn die Menschen ihn bewunderten. Zudem macht er es nicht wie ein Chef, der sein Geschäft in jüngere Hände übergibt und dann trotzdem immer wieder im Betrieb erscheint und dreinredet. Jesus hat sich wirklich zurückgezogen und gesagt: „Führt mein Anliegen und meine Botschaft weiter!“ Er lässt die Menschen sogar den grössten Blödsinn machen mit der Freiheit, die Gott ihnen gegeben hat. Jesus hält die Menschen für erwachsen und nimmt sie ernst. Sie wissen, was zu tun ist. Als Hilfe lässt er den guten Geist zurück.

Besinnungsfragen

- Jesus sagt: Jetzt seid ihr dran! Er mischt sich nicht ein. Er hat auf den Heiligen Geist verwiesen. Wo brauche ich ihn?
- Wir bitten häufig, Gott soll doch eingreifen und das Problem lösen. Jesus erwartet aber, dass wir jetzt dran sind. Was kann ich an die Hand nehmen mit der Kraft des Geistes?

Gebet

Gott, dein Sohn ist heimgegangen zu dir, aber nicht sein Geist. Sein Geist lebt weiter unter uns durch Menschen, die sich ihm öffnen und seiner Kraft vertrauen. Amen.



Exerzitionen im Alltag Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

Freitag, 22. Mai 2020



Bibeltext: Apg 1,12-14

Nachdem Jesus zu seinem himmlischen Vater heimgegangen ist, kehrten die Jünger in die Stadt zurück und gingen in das Obergemach hinauf, wo sie nun ständig blieben: Petrus und Johannes, Jakobus und Andreas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und Matthäus, Jakobus, der Sohn des Alphäus, und Simon, der Zelot, sowie Judas, der Sohn des Jakobus. Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter von Jesus, und seinen Brüdern.

Impuls

Das Erste, was die Jüngerinnen und Jünger tun, als Jesus zu seinem himmlischen Vaters heimgekehrt ist: Sie beten. Sie beten um den Heiligen Geist. Sie beten intensiv und mit Ausdauer. Maria und andere Frauen beten mit ihnen. Sie tun es nicht nur, weil es Jesus gesagt hat. Denn sie spüren auch,



Exerziten im Alltag Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

dass sie den guten Geist brauchen. Zwar hat Jesus sie auf sein Weggehen vorbereitet. Doch sie sind allein mit ihrem Auftrag und können Jesus nicht mehr um Rat fragen. Sie kommen sich vielleicht vor wie die Witwe eines Geschäftsinhabers, der plötzlich der Mann stirbt und sie allein ist nicht nur mit ihrer Trauer, sondern auch mit dem Geschäft als Existenzgrundlage. Sie kann ihren Mann nicht mehr fragen, wie das gemeint war, wie sie das organisieren soll, wie er das bearbeitet hat. Sie muss sich einarbeiten und selber entscheiden. Die Jüngerinnen und Jünger merken: Sie brauchen den Geist von Jesus, um seine Aufgabe weiterzuführen.

Besinnungsfragen

- Wo fühle ich mich allein und hätte gern die Kraft des Heiligen Geistes?
- Wo bin ich überfordert, weiss nicht weiter oder stehe vor einer Entscheidung, von der erst die Zukunft zeigt, ob ich mich richtig entschieden habe?
- Der Heilige Geist will erbetet werden. Er ist kein Automat. Wo möchte ich ihn erbitten für meine Angehörigen, die Pfarrei, die Welt und die Sorgen in der Pandemie?

Gebet

Heiliger Geist, erwecke deine Kirche,
und fange bei mir an.

Heiliger Geist, baue deine Gemeinde,
und fange bei mir an.

Heiliger Geist, lass Frieden überall auf die Erde kommen,
und fange bei mir an.

Heiliger Geist, bringe Liebe und Wahrheit zu allen Menschen,
und fange bei mir an. Amen



Exerziten im Alltag Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

Samstag, 23. Mai 2020

Bibeltext: Lk 24,46.48-49

Jesus sagte zu den Jüngern: Das sind meine Worte, die ich zu euch gesprochen habe, als ich noch bei euch war: Es steht geschrieben, dass Christus leiden und am dritten Tag von den Toten auferstehen werde. Ihr seid die Zeugen dafür. Und siehe, ich werde die Verheissung meines Vaters auf euch herabsenden. Bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet!



Impuls

„Ich werde die Verheissung meines Vaters auf euch herabsenden. Bleibt in der Stadt, bis ihr mit der Kraft aus der Höhe erfüllt werdet!“ So sagt Jesus. Er verspricht eine Kraft aus der Höhe. Sie kommt offenbar von oben. Von daher stellt sich die Frage: Wo ist oben? Was ist oben? Wer ist oben? Denn je nachdem, was bei uns oben, zuoberst ist, kann man sich ausrechnen, was auf uns herabkommt.

Wenn zum Beispiel das Geld und der Profit für uns zuoberst steht, kommt der Geist des Geldes auf uns herab. Ist die Wirtschaft und die Gewinnoptierung oberstes Prinzip, kommt dieser Geist auf uns herab. Wenn ich mir selber immer wieder am Nächsten bin, bestimmt der Geist des Egoismus mein Leben. Wenn ich alles schwarz sehe im Sinne, es kommt sowieso



Exerziten im Alltag Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

wieder alles falsch heraus, muss ich mich nicht verwundern, dass ich vom Geist des Pessimismus erfüllt bin. Fehlt mir der Mut und bin ich ängstlich, lasse ich mich von der Angst leiten. Bekanntlich ist sie ein schlechter Ratgeber. Ist aber Jesus Christus für uns oben, dann kommt sein Geist auf uns herab.

Besinnungsfragen

- Von was lasse ich mich leiten? Was ist für mich zuoberst?
- Wie gebe ich dem guten Geist von Jesus Raum in meinem persönlichen Leben?
- Wir lassen uns gern von Äusserem leiten. Wie kann ich meine Grundhaltung ändern, zum Beispiel von Ängstlichkeit und Pessimismus zu Vertrauen, von Äusserem in die Tiefe, vom Fahrigen zur Ruhe, vom Aufbrausen zur Bedächtigkeit...?

Gebet

Ich glaube an den Heiligen Geist. Ich glaube,
dass er meine Vorurteile abbaut,
dass er meine Gewohnheiten ändert,
dass er meine Gleichgültigkeit überwindet,
dass er mir Phantasie zur Liebe gibt,
dass er mich vor dem Bösen warnt,
dass er mir Mut für das Gute gibt,
dass er meine Traurigkeit besiegt,
dass er mir Liebe zu Gottes Wort schenkt,
dass er mir Minderwertigkeitsgefühle nimmt,
dass er mir Kraft in meinem Leiden gibt,
dass er mir einen Bruder, eine Schwester an die Seite gibt,
dass er mein Wesen durchdringt. (Karl Rahner KG Nr. 235.2)



Sonntag, 24. Mai 2020: 7. Ostersonntag



Bibeltext: Joh 14,16-18

Jesus sagte zu seinen Jüngern: Ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll. Es ist der Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. Ihr aber kennt ihn, weil er bei euch bleibt und in euch sein wird. Ich werde euch nicht als Waisen zurücklassen, sondern ich komme wieder zu euch.

Impuls

Jesus lässt seine Jüngerinnen und Jünger nicht im Stich. Zwar müssen und sollen sie alles selber an die Hand nehmen. Dazu verspricht Jesus ihnen den Heiligen Geist als Beistand. Dieser gute Geist wirkt im Innern. Er steht ihnen immer und



Exerziten im Alltag Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

überall all zur Verfügung. Denn er ist nicht mehr an Raum und Zeit gebunden wie Jesus, der nur jenen helfen konnte, denen er begegnet ist. Dieser Geist hat zudem nicht Rezepte ab der Stange, sondern hilft massgeschneidert, auf ihre Situation, ihre Aufgaben, ihr Leben abgestimmt.

Etwas oder jemanden loslassen, heisst nicht, ihn zu vergessen. Im Gegenteil! Ich kann mich von seinem Geist, seinem Tun begeistern lassen. Auch sonst ist es so. Von Menschen, die uns etwas bedeuten, haben wir manches gelernt und leben aus ihrem Geist. Wenn der Partner / die Partnerin oder die Eltern gestorben sind, überlegen wir uns manchmal: Was würde sie oder er sagen oder handeln in dieser Situation? So ist dieser Heilige Geist eine Hilfe. Ihm können wir vertrauen.

Besinnungsfragen

- Der Heilige Geist hat keine Bürozeiten. Er ist für uns immer erreichbar. Allerdings muss ich ihn um Hilfe bitten. Wo habe ich oder die Welt ihn jetzt gerade nötig?
- Gottes guter Geist wirkt vor allem im Innern, dort, wo Ideen und Wünsche entstehen, noch hinter dem Unguten in mir und der Schlechtigkeit der Menschen. Für welche Situation möchte ich ihn erbitten?
- Der Heilige Geist hat keine Lösungen ab der Stange wie in einem Kleiderladen. Er hilft massgeschneidert und kennt sich auch in kniffligen Situationen aus. Wo bin ich oder die Welt überfordert? Wo brauchen wir seine Hilfe?

Pfingstgebet

Auf der letzten Seite oder ein anderes Gebet mit der Bitte um den Heiligen Geist!



Montag, 25. Mai 2020

Bibeltext: Gen 1,1

Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Die Erde war wüst und wirr. Finsternis lag über der Urflut, und Gottes Geist schwebte über dem Wasser.



Impuls

Der Geist Gottes wirkt von allem Anfang an. Er ist nicht beschränkt auf Raum und Zeit und war zugegen, als Gott die Welt erschuf. Er ist die ordnende Gestalt, überbordende Kreativität, unbeschränkte Fantasie, reiche Vielfalt.

Dieser kreative, gute Geist Gottes ist auch uns geschenkt, dort, wo Chaos droht, etwas ungeordnet ist, auseinander trifftet, ein „Gnusch“ ist, wir in der Pandemie nicht weiter wissen, die Wissenschaft Medikamente und Impfstoffe nötig hat, wir Lösungen brauchen gegen die Umweltzerstörung, umweltfreundliche Energien gefragt sind, Menschen forschen. Überall hier können wir zusammen mit ihm wirken.

Besinnungsfragen

- Wo habe ich die ordnende Kraft des guten Geistes nötig?
- Wo soll er in unserer Welt wirken, Lösungen suchen, Wege aufzeigen, aus Sackgassen herausführen?
- Wo möchte ich, dass er sich besonders zeigt?



Exerziten im Alltag Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

Gebete

Gott, wir haben allen Grund, dich zu loben und dir zu danken.

Wir danken dir für das Feuer deines Heiligen Geistes und alle Menschen, die brennende Ideen, ein inneres Feuer der Liebe und lodernde Fantasie haben, um an deinem Reich zu bauen.

Wir danken dir für alle Menschen, die überströmen von Lebendigkeit und Freundschaft und so das Leben und die Welt lebenswert machen.

Wir danken dir für alle Menschen, die zündende Ideen haben für die Probleme der Welt und der Kirche, von ihm beseelt sind und so Licht und Hoffnung in die Welt tragen.

Ja, Gott, wir haben allen Grund, für deinen guten Geist zu danken. Amen.

Ich möcht', dass einer mit mir geht,
der's Leben kennt, der mich versteht,
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.

Ich wart', dass einer mit mir geht,
der auch im Schweren zu mir steht,
der in den dunklen Stunden mir verbunden.

Es heisst, dass einer mit mir geht,
der's Leben kennt, der mich versteht,
der mich zu allen Zeiten kann geleiten.

Sie nennen ihn den Herren Christ,
der durch den Tod gegangen ist.
Er will durch Leid und Freuden mich geleiten.
Ich möcht', dass er auch mit mir geht
in seinem guten Geist. Amen.



Dienstag, 26. Mai 2020

Bibeltext: Gen 2,7

Gott, der Herr, formte den Menschen aus Erde vom Ackerboden und blies in seine Nase den Lebensatem. So wurde der Mensch zu einem lebendigen Wesen.



Impuls

Gott haucht dem Menschen das Leben ein. Diesen Lebensatem hat der Mensch nicht aus sich, sondern von Gott. Im Ein- und Ausatmen ist dem Menschen das Leben geschenkt.

Lebensatem ist auch ein Bild für den Heiligen Geist. Denn es gibt auch ein inneres, ein seelisches Leben. Ich kann die Seele verhungern und verdursten lassen.

Besinnungsfragen

- Was brauche ich für meinen inneren Menschen, meine Seele?
- Wo benötige ich den Atem des göttlichen Geistes?
- Ist mein Leben ein Atmen aus dem Geist von Gott oder eher ein kurzatmiges „Hecheln“, weil die Seele nicht mitkommt?
- Kenne ich Momente des Aufatmens, aber auch der Tatkraft und der Lust, etwas an die Hand zu nehmen?



Exerzitionen im Alltag Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

Gebete

Atme in mir, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges denke.
Dränge mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges tue.
Locke mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges liebe.
Stärke mich, du Heiliger Geist,
dass ich Heiliges hüte.
Behüte mich, du Heiliger Geist,
dass ich das Heilige nie mehr verliere. Amen.

Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Wahrheit, die uns frei macht.
du Geist des Sturmes, der uns unruhig macht.
du Geist des Mutes, der uns stark macht.
du Geist des Feuers, der uns glaubhaft macht.

Komm, Heiliger Geist,
du Geist der Liebe, der uns einig macht.
du Geist der Freude, der uns glücklich macht.
du Geist des Friedens, der uns versöhnlich macht.
du Geist der Hoffnung, der uns gütig macht.

Komm, Heiliger Geist! Amen. (Leonardo Boff KG Nr. 235.3)



Mittwoch, 27. Mai 2020

Bibeltext: Apg 10,30.32.34-36.39-40.41b.44-48

Kornelius sagte zu Petrus: Vor vier Tagen um diese Zeit war ich beim Beten. Da stand ein Mann in einem leuchtenden Gewand vor mir und sagte: Schick jemanden nach Joppe und lass Simon, der den Beinamen Petrus hat, holen. Er ist Gast im Haus des Gerbers Simon am Meer. Da begann Petrus zu reden: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, sondern



dass ihm in jedem Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. Er hat das Wort den Israeliten gesandt durch Jesus Christus: Wir sind Zeugen für alles, was er im Land der Juden und in Jerusalem getan hat. Ihn haben sie an das Kreuz gehängt und getötet. Gott aber hat ihn am dritten Tag auferweckt und ihn erscheinen lassen, uns, die wir mit ihm nach seiner Auferstehung gegessen und getrunken haben.

Noch während Petrus redete, kam der Heilige Geist auf alle herab, die zuhörten. Die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus gekommen waren, konnten es nicht fassen, dass auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen wurde. Denn sie hörten sie in Zungen reden und Gott preisen. Petrus aber sagte: Kann jemand denen das Wasser zur Taufe verweigern, die wie wir den Heiligen Geist empfangen haben? Und er ordnete an, sie im Namen Jesu Christi zu taufen.



Exerziten im Alltag Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

Impuls

Dieser Bericht aus der Apostelgeschichte hat den Namen „kleines Pfingstwunder“ erhalten im Vergleich zum Kommen des Heiligen Geistes an Pfingsten. Für Petrus war es ein Lernprozess. Gott musste ihm nachhelfen. Er hielt im Gegensatz zum weltoffenen Paulus an traditionellen Werten fest. Petrus und Juden, die zum Christentum wechselten, wunderten sich, dass auch über Menschen, die noch nicht einmal getauft waren, der Heilige Geist herabkam. Der Heilige Geist wirkt, wo er will, und denkt oft anders, damals und heute.

Besinnung und Gebet

Wenn ich nicht brenne, wenn du nicht brennst, wenn wir nicht brennen, wie soll dann die Finsternis hell werden?

Wenn ich nicht begeistert bin, wenn du nicht begeistert bist, wenn wir nicht begeistert sind, wie soll dann der Glaube Freude sein?

Wenn ich nicht Feuer und Flamme bin für das Gute, wenn du nicht Feuer und Flamme bist für das Gute, wenn wir nicht Feuer und Flamme sind für das Gute, wie soll dann das Gute überhand nehmen?

Wenn ich nicht leuchte, wenn du nicht leuchtest, wenn wir nicht leuchten, wie soll dann Licht in das Dunkel kommen?

Wenn ich nicht Wärme schenke, wenn du nicht Wärme schenkst, wenn wir nicht Wärme schenken, wie sollen dann Einsamkeit und Kälte schwinden?

Wenn ich nichts zur Gemeinschaft beitrage, wenn du nichts zur Gemeinschaft beiträgst, wenn wir nicht zur Gemeinschaft beitragen, wie sollen dann Leben und Liebe schön sein?



Donnerstag, 28. Mai 2020



Bibeltext: Apg 15,1-2.6-9a.12-13.19-20.22a-25.27-31

Es kamen einige Leute von Judäa herab und lehrten die Brüder: Wenn ihr euch nicht nach dem Brauch des Mose beschneiden lasst, könnt ihr nicht gerettet werden. Nach grosser Aufregung und heftigen Auseinandersetzungen zwischen ihnen sowie Paulus und Barnabas beschloss man, Paulus und Barnabas und einige andere von ihnen sollten wegen dieser Streitfrage zu den Aposteln und den Ältesten nach Jerusalem hinaufgehen.

Die Apostel und die Ältesten traten zusammen, um die Frage zu prüfen. Als ein heftiger Streit entstand, erhob sich Petrus und sagte zu ihnen: Brüder, wie ihr wisst, hat Gott schon längst



Exerziten im Alltag Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

bei euch entschieden, dass die Heiden durch meinen Mund das Wort des Evangeliums hören und zum Glauben gelangen sollen. Gott, der die Herzen kennt, hat dies bestätigt, indem er ihnen ebenso wie uns den Heiligen Geist gab. Da schwieg die ganze Versammlung. Und sie hörten Barnabas und Paulus zu, wie sie erzählten, welch grosse Zeichen und Wunder Gott durch sie unter den Heiden wirkte. Als sie geendet hatten, nahm Jakobus das Wort und sagte: Brüder, hört mich an! Ich halte es für richtig, den Heiden, die sich zu Gott bekehren, keine Lasten aufzubürden. Man weise sie nur an, Götzenopferfleisch, Ersticktes, Blut und Unzucht zu meiden.

Da beschlossen die Apostel und die Ältesten zusammen mit der ganzen Gemeinde, Männer aus ihrer Mitte auszuwählen und nach Antiochia zu senden. Sie gaben ihnen folgendes Schreiben mit: Die Apostel und die Ältesten, eure Brüder, grüssen die Brüder aus dem Heidentum in Antiochia, in Syrien und Kilikien. Wir haben gehört, dass einige von uns, denen wir keinen Auftrag erteilt haben, euch mit ihren Reden beunruhigt und eure Gemüter erregt haben. Deshalb haben wir einmütig beschlossen, Männer auszuwählen und zusammen mit unseren geliebten Brüdern Barnabas und Paulus zu euch zu schicken. Wir haben Judas und Silas abgesandt, die euch das Gleiche auch mündlich mitteilen sollen. Denn der Heilige Geist und wir haben beschlossen, euch keine weitere Last aufzulegen als diese notwendigen Dinge: Götzenopferfleisch, Blut, Ersticktes und Unzucht zu meiden. Wenn ihr euch davor hütet, handelt ihr richtig. Lebt wohl!

Man verabschiedete die Abgesandten, und sie zogen hinab nach Antiochia, riefen die Gemeinde zusammen und übergaben ihr den Brief. Sie lasen ihn und freuten sich über die Entscheidung.



Exerziten im Alltag Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

Impuls



Dieser Bibeltext zeigt, wie die junge Kirche Konflikte zusammen mit dem Heiligen Geist löst. In Antiochia gab es einen Streit um die Frage, ob die Christinnen und Christen, die vom Heidentum her kamen, zuerst Juden werden und sich dem alttestamentlichen Gesetz verpflichten müssen oder direkt zum Christentum übertreten können. Jene, die vom Judentum übergetreten sind, meinten ja. Paulus und Barnabas empfanden das als Zumutung. „*Nach grosser Aufregung und heftigen Auseinandersetzungen*“, beschloss man, Paulus und andere wegen dieser Streitfrage nach Jerusalem hinaufzuschicken, also zu den Aposteln mit Petrus und anderen Verantwortlichen in den Anfängen des Christentums. Die Beratung in Jerusalem ergab: „*Der Heilige Geist und wir haben beschlossen*“: Die Heiden können direkt Christinnen und Christen werden. Aber mit Rücksicht auf die religiösen Empfindungen der Christen aus dem Judentum, sollen sich auch die Heiden-Christen von



Exerzitionen im Alltag Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

Götzenopfer-Fleisch, Blut, Ersticktem und Unzucht enthalten. Das war ein Kompromiss, den der Apostel Jakobus vorge schlagen hat und alle zustimmen konnten.

Dort, wo wir unsere Konflikte haben, soll der Heilige Geist einen festen Platz haben. Das gilt für die Probleme im Bistum Chur, in der Kirche, in der Ehe, in der Pfarrei, zwischen den Konfessionen oder wo auch immer. Wir müssen lernen, diesen Heiligen Geist einzubeziehen, sodass auch wir sagen können: „*Der Heilige Geist und wir haben beschlossen.*“

Die Jünger haben nicht eine Umfrage oder Vernehmlassung gemacht, nach der Mehrheit gefragt oder nach Privatinteressen. Sie haben den Heiligen Geist einbezogen. Das forderte die Betroffenen heraus. Die einzelnen Parteien beharrten nicht auf ihrem Standpunkt. Der Entscheid war zum Beispiel sicher nicht im Sinne und im Glaubensverständnis von Petrus. Ihm hatte der Heilige Geist schon vorher einen Wink im Haus des heidnischen Kornelius geben müssen, als über die Heiden der Heilige Geist herabkam, obwohl sie noch nicht einmal getauft waren. Er, der Heilige Geist ist der Massstab. Auf jeden Fall war in der Gemeinde von Jerusalem und Antiochia Freude, eine gute Lösung gefunden zu haben. Vor allem stellte sich Frieden ein, wie Jesus ihn will.

Besinnungsfrage

Was heisst das für meine Konflikte in Beziehung, Beruf, Nachbarschaft, Dorf, Pfarrei?

Gebet

Auf der letzten Seite oder ein anderes Gebet zum Heiligen Geist!



Freitag, 29. Mai 2020

Bibeltext: Gen 11,1-9

Alle Menschen hatten die gleiche Sprache und gebrauchten die gleichen Worte. Als sie von Osten aufbrachen, fanden sie eine Ebene im Land Schinar und siedelten sich dort an. Sie sagten zueinander: Auf, formen wir Lehmziegel, und brennen wir sie zu Backsteinen. So dienten ihnen gebrannte Ziegel als Steine und Erdpech als Mörtel.



Dann sagten sie: Auf, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm mit einer Spitze bis zum Himmel und machen wir uns damit einen Namen. Dann werden wir uns nicht über die ganze Erde zerstreuen.

Da stieg der Herr herab, um sich Stadt und Turm anzusehen, die die Menschenkinder bauten. Er sprach: Seht nur, ein Volk sind sie, und eine Sprache haben sie alle. Und das ist erst der Anfang ihres Tuns. Jetzt wird ihnen nichts mehr unerreichbar sein, was sie sich auch vornehmen. Auf, steigen wir hinab, und verwirren wir dort ihre Sprache, so dass keiner mehr die Sprache des anderen versteht. Der Herr zerstreute sie von dort aus über die ganze Erde, und sie hörten auf, an der Stadt zu bauen. Darum nannte man die Stadt Babel, das heisst Wirrsal. Denn dort hat der Herr die Sprache aller Welt verwirrt, und von dort aus hat er die Menschen über die ganze Welt verstreut.



Exerziten im Alltag Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

Impuls

Unser Gott lebt nicht für sich allein und einsam in der Herrlichkeit des Himmels. In Gott ist lebendiger Austausch der Liebe zwischen Vater und Sohn, so sehr, dass daraus der gute Geist entsteht. Was wir je schon an Beglückendem in der Liebe erfahren haben, können wir im Höchstmass auf Gott übertragen.

Gott möchte, dass auch wir in glücklichen Beziehungen leben und seine Liebe abbilden in unseren Partnerschaften und unserem Zusammensein. Unter uns soll ein guter Geist herrschen. Dazu brauchen wir auch die Beziehung zu ihm, zu Gott. Von ihm her soll immer wieder etwas einfließen in unsere Beziehungen, etwas von seiner Grosszügigkeit, Liebesfähigkeit und Versöhnungskraft. Religion heisst vom Wort her Rückbindung auf Gott, genau das Gegenteil, was die Menschen beim Turmbau zu Babel gemacht haben. Das Ergebnis war, dass sie sich auch untereinander nicht mehr verstanden.

Besinnungsfragen

- Die Menschen wollten hoch hinaus, grösser als Gott sein und es ohne ihn machen. Wo will ich hoch hinaus?
- Wo soll etwas von der Liebe, die in Gott ist, von seinem guten Geist, einfließen in meine Beziehungen und dorthin, wo Menschen sich nicht verstehen?

Gebet

Gott, du bist der Allmächtige, der Grosse, der Heilige, jener Gott, vor dem wir niederknien. Und doch bist du uns nah als das Herz, das sich dem anderen öffnet, und als die Liebe, die Menschen verbindet. Er hat allen, die glauben, die Kraft gegeben, in seinem guten Geist seine Liebe weiterzugeben. Amen.



Samstag, 30. Mai 20

Bibeltext: Apg 2,1-11

Als der Pfingsttag gekommen war, befanden sich alle am gleichen Ort. Da kam plötzlich vom Himmel her ein Brausen, wie wenn ein heftiger Sturm daherkommt, und erfüllte das ganze Haus, in dem sie waren. Und es erschienen ihnen Zungen wie von Feuer, die sich verteilten. Auf jeden von ihnen liess sich eine nieder. Alle wurden mit Heiligem Geist erfüllt und begannen in fremden Sprachen zu reden, wie es der Geist ihnen eingab. In Jerusalem aber wohnten Juden, fromme Männer aus allen Völkern unter dem Himmel. Als sich das Getöse erhob, strömte die Menge zusammen und war ganz bestürzt. Denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie gerieten ausser sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören: Parther, Meder und Elamiter, Bewohner von Mesopotamien, Judäa und Kappadozien, von Pontus und der Provinz Asien, von Phrygien und Pamphylien, von Ägypten und dem Gebiet Libyens nach Zyrene hin, auch die Römer, die sich hier aufhalten, Juden und Proselyten, Kreter und Araber, wir hören sie in unseren Sprachen Gottes grosse Taten verkünden.





Exerziten im Alltag Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

Impuls

Als der Heilige Geist am Pfingstfest zum ersten Mal auf die Jüngerinnen und Jünger herabkam, zeigte er sich als zwei ganz starke Naturgewalten. Ein heftiger Sturm kann Dächer abdecken und Bäume knicken, und ein Feuer, wenn es ausser Kontrolle gerät, lässt nichts im gleichen Zustand zurück. Wir können uns den Heiligen Geist nicht genug stark vorstellen. Er kann verändern. Wir erleben das gerade beim Corona-Virus, wie dieses kleine Ding, das wir nur unter dem Mikroskop sehen, den Alltag und die Welt völlig umkrepelt. Eine so starke Kraft verbirgt sich auch im Heiligen Geist.

Gleichzeitig wirkt diese starke Kraft inwendig. Menschen verstehen die Sprache des andern, und selbst Frauen und Männer, die eine andere Sprache reden, können die hebräisch sprechenden Jüngerinnen und Jünger verstehen – ein Symbol für die inwendige, gewaltige Kraft des Heiligen Geistes.

Besinnungsfragen

- Sturm und Feuer sind Zeichen für das Wirken des Heiligen Geistes, aber auch die Tatsache, dass sich alle verstehen. Wie und wo erleben Sie die Kraft des Heiligen Geistes?
- Wo erleben Sie das „Sprachen-Wunder“? Es gibt Menschen, die sich wortlos verstehen.
- Wem wünschen Sie, dass sich Menschen besser verstehen, in Ihrem persönlichen Bereich und in der Welt?

Gebet

Heiliger Geist, fahr mit deinem Geist hinein in mein Leben, und lass mein Herz dein Segel sein. Lass mich die Stürme des Lebens bestehen und einmal bei dir ankommen. Amen.



Pfingstsonntag, 31. Mai 2020

Bibeltext: Joh 20,19-22

Am Abend dieses ersten Tages der Woche, als die Jünger aus Furcht vor den Juden bei verschlossenen Türen beisammen waren, kam Jesus, trat in ihre Mitte und sagte zu ihnen: Friede sei mit euch! Nach diesen Worten zeigte er ihnen seine Hände und seine Seite. Da freuten sich die Jünger, als sie den Herrn sahen. Jesus sagte noch einmal zu ihnen: Friede sei mit euch! Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch. Nachdem er das gesagt hatte, hauchte er sie an und sagte zu ihnen: Empfangt den Heiligen Geist!



Impuls

Jesus wünscht zweimal den Frieden, haucht die Jünger an und schenkt Heiligen Geist. Dieser Geist ist wie Atem. Er ist Zeichen des Lebens. Wir können in seinem guten Geist aufatmen.

Das stellt sich dort ein, wo Menschen sich verstehen. Dazu müssen wir nicht alle gleich denken. Es reicht auch nicht aus, dass jemand sich anpasst. Verstehen ist wechselseitig. Ich muss auf den anderen zugehen: Was meint der andere? Wo-



Exerzitionen im Alltag Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

von spricht er? Was denkt er? Warum sagt er Dinge so und nicht anders? Auf diese Weise können Menschen aufatmen. Es entsteht eine gute Atmosphäre. Fremdes, andere Kulturen, verschiedene Ansichten, Unverständliches können so eine Bereicherung werden.

Besinnungsfragen

- Wo möchte ich, dass Jesus in unsere Mitte tritt, uns Heiligen Geist und Frieden bringt?
- Der Heilige Geist ist kein Automat. Wo möge er mir helfen, den Ungeist zu überwinden und von ihm beseelt zu sein?
- Wo möchte ich, dass eine gute Situation und beglückende Beziehungen weiter andauern?
- Es gibt Vieles, das uns stört, einengt, das Leben mühsam macht und ich nicht ändern kann. Vielleicht aber kann ich etwas anders sehen, das Verbindende in den Blick nehmen und als Chance erfahren.

Gebet

Komm Heiliger Geist und verändere mich und diese Welt. Mache nicht, dass sich die anderen mir anpassen müssen. Hilf mir, auf andere zuzugehen. Und fange bei mir an! Schenke den Atem des Heiligen Geistes dazu. Giesse die Gaben deines Geistes, die Kraft von oben, aus über die weite Welt. Was du einst in machtvollen Zeichen am Anfang der Kirche gewirkt hast, das wirke auch heute durch deinen Geist in allen, die sich von dir beseelen und erfüllen lassen. Er helfe uns auch weiter bei den Problemen der Pandemie und weise gute Wege. Amen.



Pfingstmontag, 1. Juni 2020, als Abschluss

Bibeltext:

Joh 14,26 und 16,7

Der Beistand, der Heilige Geist, den der Vater in meinem Namen senden wird, wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Ich sage euch die Wahrheit: Es ist gut für euch, dass ich fortgehe. Wenn ich nicht fortgehe, wird der Beistand nicht zu euch kommen.



Die Änderungswerkstatt oder: Wie der Heilige Geist wirkt

Ein Mensch ist mit sich, dem Leben und der Welt unzufrieden. Er fragt sich, ob denn das alles ist, was das Leben zu bieten hat. Da kommt er an einem Geschäft vorbei. Draussen hängt ein Schild: "Wir erfüllen Ihnen jeden Änderungswunsch!" Der Mensch öffnet die Türe zur Werkstatt. Viele Männer und Frauen sind mit Änderungsarbeiten beschäftigt. "Ich möchte mit dem Chef reden", sagt er. Ein älterer, freundlicher Mann kommt, und der Mensch fragt: "Sie ändern also alles?" "Ja", sagt der Chef. Der Mensch erklärt mit einem Schmunzeln:



Exerzitionen im Alltag Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

"Dann habe ich für Sie verschiedene Änderungsaufträge. Ich möchte, dass Sie die Welt, die Gesellschaft und die Kirche ändern." Der Chef sieht ihn an, muss auch schmunzeln, antwortet aber geschäftsmässig: "Gerne übernehmen wir Ihren Auftrag. Sagen Sie, was Sie ändern möchten." Der Mann erklärt: "Ich möchte, dass Terror, Gewalt und Korruption aufhören." Der Chef notiert. "Ich möchte, dass den Armen geholfen wird und niemand mehr flüchten muss." Der Chef schreibt. "Ich möchte, dass ein Impfstoff gegen das Corona-Virus gefunden wird, Friede herrscht, jedes Unrecht entlarvt wird, Einsamkeit aufhört, Lebenssinn die Menschen beseelt." Der Chef notiert alles. Es war kein Scherz mehr. Der Chef fragt: "Können Sie das auch bezahlen? Es ist ein überaus grosser Auftrag. Und in unserer Branche müssen Sie im Voraus bezahlen." Der Mensch will wissen: "Was kostet das?" Der Chef antwortet: "Ihre Beine, die zu den Einsamen gehen, Ihre Hände, die den Armen helfen, Ihre Augen und Ohren, die das Unrecht sehen und hören, Ihr Herz, das für den Frieden schlägt und zärtlich ist, Ihre ganze Person, mit Ihren Fähigkeiten, Ihrer Ausdauer und Entscheidungskraft. Wir können diesen Auftrag in unserem Leben nicht zu Ende führen. Gründen wir doch eine Firma, Sie und ich als Grundkapital." Und sie geben einander die Hand.

Gebet

Die Luft, die mich umweht, - der Atem, der kommt und geht,
der Wind, der mich umkost, - der Sturm, der schrecklich tost,
die Angst, die Ohnmacht, der Schmerz, - die Liebe im Herz,
der Ärger, der Zorn, die Wut, - das Glück, das so gut mir tut,
der Gedanken Reise, - das Laute und das Leise.
Gottes Geist ist da, - unsichtbar mir nah. Amen.

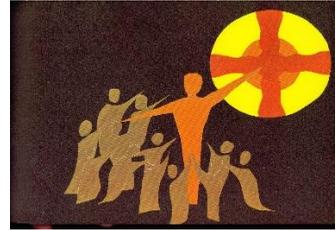


Exerziten im Alltag
Ein Angebot als Vorbereitung auf Pfingsten

Pfingstgebet: Novene für jeden Tag

1. Komm herab, o Heiliger Geist,
der die finstre Nacht zerreisst,
strahle Licht in diese Welt.

Komm, der alle Armen liebt,
komm, der gute Gaben gibt,
komm, der jedes Herz erhellt.



2. Höchster Tröster in der Zeit,
Gast, der Herz und Sinn erfreut,
köstlich Labsal in der Not.

In der Unrast schenkst du Ruh,
hauchst in Hitze Kühlung zu,
spendest Trost in Leid und Tod.

3. Komm, o du glücklich Licht,
fülle Herz und Angesicht,
dring bis auf der Seele Grund.

Ohne dein lebendig Wehn
kann im Menschen nichts bestehn,
kann nichts heil sein noch gesund.



4. Was befleckt ist, wasche rein,
Dürrem giesse Leben ein,
heile du, wo Krankheit quält.

Wärme du, was kalt und hart,
löse, was in sich erstarrt,
lenke, was den Weg verfehlt.

5. Gib dem Volk, das dir vertraut,
das auf deine Hilfe baut,
deine Gaben zum Geleit.

Lass es in der Zeit bestehn,
deines Heils Vollendung sehn
und der Freuden Ewigkeit. Amen

(KG Nr. 493.1)